



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Dienstag, 7. Oktober 2008

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer Dr. Fabian Vogt
Oberstedten

Morgen ist ein schlagkräftiges Jubiläum. Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche hat sich kündigt gemacht.

Herzschrittmacher

Kennen Sie Arne Larrson? Den Schweden? Nun, der ging 1958 zum Arzt, weil er andauernd in Ohnmacht fiel. Einfach so. Das war irgendwie komisch.

„Tja“, sagte der Arzt. „Ihr Herz setzt manchmal aus. Und dann galoppiert es wieder zu schnell. Sie haben massive Herzrhythmusstörungen. Das kann schon beim nächsten Mal tödlich sein. Aber: Wissen Sie, ich experimentiere da gerade ... hätten Sie vielleicht den Mut ...“

Arne Larrson hatte den Mut. Und wenig später den ersten Herzschrittmacher der Weltgeschichte in der Brust. Einen Impulsgeber, der mit kleinen Stromstößen das Herz stimuliert, wenn die körpereigene „Zündkerze“ nicht mehr richtig funktioniert.

Heute, fünfzig Jahre später, bekommen allein in Deutschland jedes Jahr rund 35.000 Menschen einen Herzschrittmacher eingesetzt. Inzwischen ein Routineeingriff. Ambulant. Ja, ein 20 Gramm leichter Mikrochip sorgt dafür, dass die Pumpe im Takt bleibt. Unglaublich.

Der kluge Kirchenvater Augustinus hat sich mit der Unruhe des Herzens übrigens schon im 5. Jahrhundert auseinandergesetzt. Von ihm stammt der Satz: „Unser Herz ist solange unruhig, bis es in dir Ruhe findet.“ Allerdings ging es dem Theologen dabei weniger um den regelmäßigen Herzschlag, als um die Dinge, bei denen wir Herzklopfen bekommen. Bei denen wir nervös werden. Und seine Antwort ist ganz einfach: „Diese Unruhe im Herzen wird man erst los, wenn man im Glauben bei Gott Ruhe findet.“ Das hat mit innerem Frieden und Gelassenheit zu tun.

Trotzdem sind 50 Jahre „Herzschrittmacher“ ein Grund zum Feiern. Morgen. Herzlichen Glückwunsch an Arne Larrson und seine Rhythmusgruppe.